

Strukturelle Semantik

- Sprache als Zeichensystem**
- System und Struktur**
- Paradigmatische und Syntagmatische Relationen**

Sprache als Zeichensystem

- Sprache als eine Menge von Zeichen besteht nicht aus einer bloßen Anhäufung dieser Zeichen, vielmehr bilden diese ein **System**, das in seiner Gesamtheit durch den augenblicklichen Zustand seiner Glieder bestimmt ist.
 - ▶ Nach F. de Saussure ist der Inhalt eines Zeichens richtig nur im Zusammenspiel mit den anderen Zeichen und deren Inhalten zu bestimmen.
 - ▶ Dieses Zusammenspiel bestimmt seinen **Wert** (frz. *valeur*).
 - ▶ Der **Wert** eines sprachlichen Zeichens ist nach de Saussure sein **Stellenwert im Zeichensystem**, bzw. seine **Bedeutung im System**.

Wert [valeur]

mouton	
mutton	sheep

heaven	sky
Himmel	

- Das frz. Wort *mouton* wurde in das Englische entlehnt und erscheint dort als *mutton*. Die beiden Wörter scheinen äquivalent und somit ineinander übersetzbar zu sein. Bei genauerer Betrachtung stellen wir jedoch fest, daß sie in ihren jeweiligen Systemen einen unterschiedlichen Wert haben, weil das engl. *mutton* in Opposition zu *sheep* steht. Der Bedeutungsumfang von *mouton* ist im Englischen auf zwei Zeichen aufgeteilt.
- Ähnliches gilt für das engl. Paar *heaven* : *sky* gegenüber dem deutschen *Himmel*

Linguistik als Strukturwissenschaft

- Der Begriff **Struktur** ist heutzutage allgegenwärtig: Man spricht von
 - ▶ Gesellschaftsstruktur, Wirtschaftsstruktur, Infrastruktur, Kristallstruktur, Strukturplan etc.
 - ▶ und eben auch von Sprachstruktur.
- Der Strukturbegriff steht in engem Zusammenhang mit dem **System**. Systeme sind strukturiert, Strukturen sind Strukturen von Systemen.
- Die Begriffe **System** und **Struktur** sind grundlegend für die moderne Linguistik, die durch Bezeichnungen wie Strukturalismus, strukturalistisch und strukturell charakterisiert wird.

System und Struktur

- Es wurde gesagt, die Linguistik sei eine **Systemwissenschaft** und eine **Strukturwissenschaft**. Im alltäglichen Gebrauch werden die Begriffe System und Struktur häufig gebraucht. Sie haben jedoch in verschiedenen Zusammenhängen teilweise verschiedene Bedeutungen. Für die Wissenschaft müssen die Begriffe System und Struktur jedoch genau definiert sein.
- Es ist sinnvoll, die Begriffe **System** und **Struktur** zusammen zu behandeln, weil sie sich gegenseitig bedingen. Systeme sind strukturierte Gegenstände, Strukturen sind eine Eigenschaft von Systemen, sie existieren nicht unabhängig von Systemen.

System und Struktur

- Ein **System** ist eine “nach Ordnungsprinzipien gegliederte Mannigfaltigkeit von materiellen Dingen, Prozessen usw. (materielles System) oder von Begriffen, Aussagen usw. (ideelles System)” (Klaus/Buhr, s.v. System).
- In dieser Definition sind zwei zentrale mathematische Begriffe enthalten, welche die Grundlage für eine allgemeine Definition des Systembegriffs bilden, nämlich die Begriffe **Relation** (Ordnungsprinzipien) und **Menge** (Mannigfaltigkeit von Dingen, Prozessen, Begriffen, Aussagen etc.).
- Im allgemeinsten Sinn ist ein System eine Menge von Elementen und eine Menge von Relationen (Beziehungen) zwischen den Elementen dieser Menge.

System und Struktur

Definition: *System*

- Ein System ist ein geordnetes Paar $\Sigma = (M, \mathfrak{R})$, wobei M eine Menge von Elementen ist und \mathfrak{R} eine Menge von Relationen $R_1, R_2, R_3, \dots, R_n$ in M .

Definition: *Struktur*

- Ist $\Sigma = (M, \mathfrak{R})$ ein System, dann ist \mathfrak{R} die Struktur von Σ .

Beispiel: Soziogramme

- Eine Schulklasse kann als **System** in diesem allgemeinen Sinne aufgefaßt werden, das als nach verschiedenen Gesichtspunkten geordnet betrachtet werden kann. Beispielsweise liefert die Körpergröße eine mögliche Ordnungsrelation, z.B. $x > y$.
- Interessanter sind allerdings **Relationen**, welche die **Sozialstruktur** einer Klasse verdeutlichen können. Man könnte beispielsweise versuchen, durch eine Befragung die gegenseitige Beliebtheit und Wertschätzung zu ermitteln, etwa durch die Frage: "Neben welchem Schüler möchtest du gerne sitzen?" Nehmen wir an, daß bei der Antwort drei Namen angegeben werden konnten (1., 2. und 3. Wahl). Das Ergebnis zeigt folgende Tabelle. Dabei wurde für jeden Schüler ein Maß für die Beliebtheit ermittelt, indem die 1. Wahl mit 1,0, die 2. mit 0,5 und die 3. mit 0,25 bewertet wurde.
- Schon die bloßen Zahlen machen einiges deutlich, z.B. daß der Schüler Anton in der Klasse völlig isoliert ist, während die Schüler Dora und Hans jeweils eine dominierende Rolle spielen.

Einführung in die Semantik

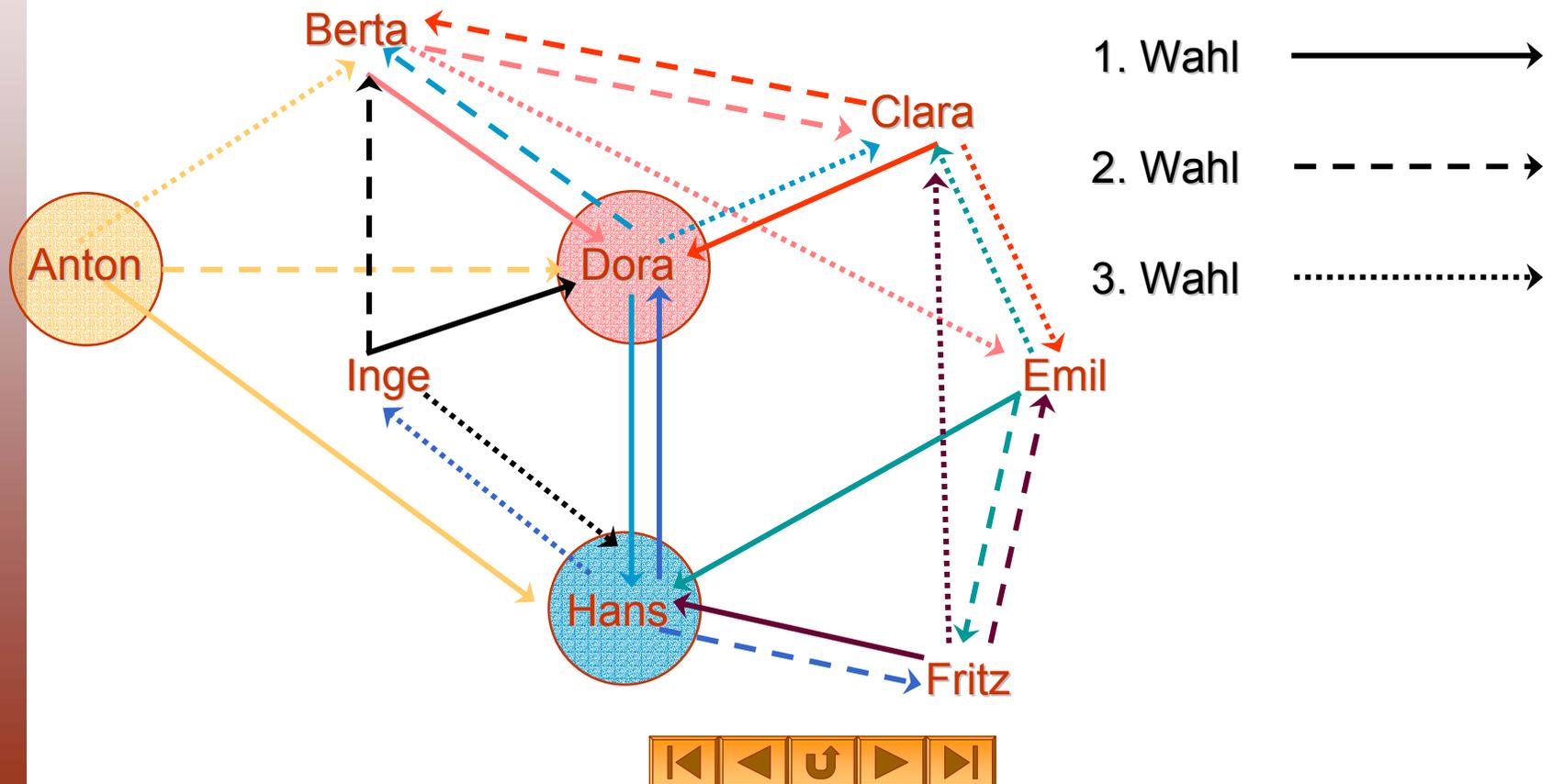
Soziogramm als Tabelle

	Anton	Berta	Clara	Dora	Emil	Fritz	Hans	Inge
Anton		3		2			1	
Berta			2	1	3			
Clara		2		1	3			
Dora		2	3				1	
Emil			3			2	1	
Fritz			3		2		1	
Hans				1		2		3
Inge		2		1			3	
Beliebtheit:	0	3,25	1,25	4,5	1	1	4,25	0,25



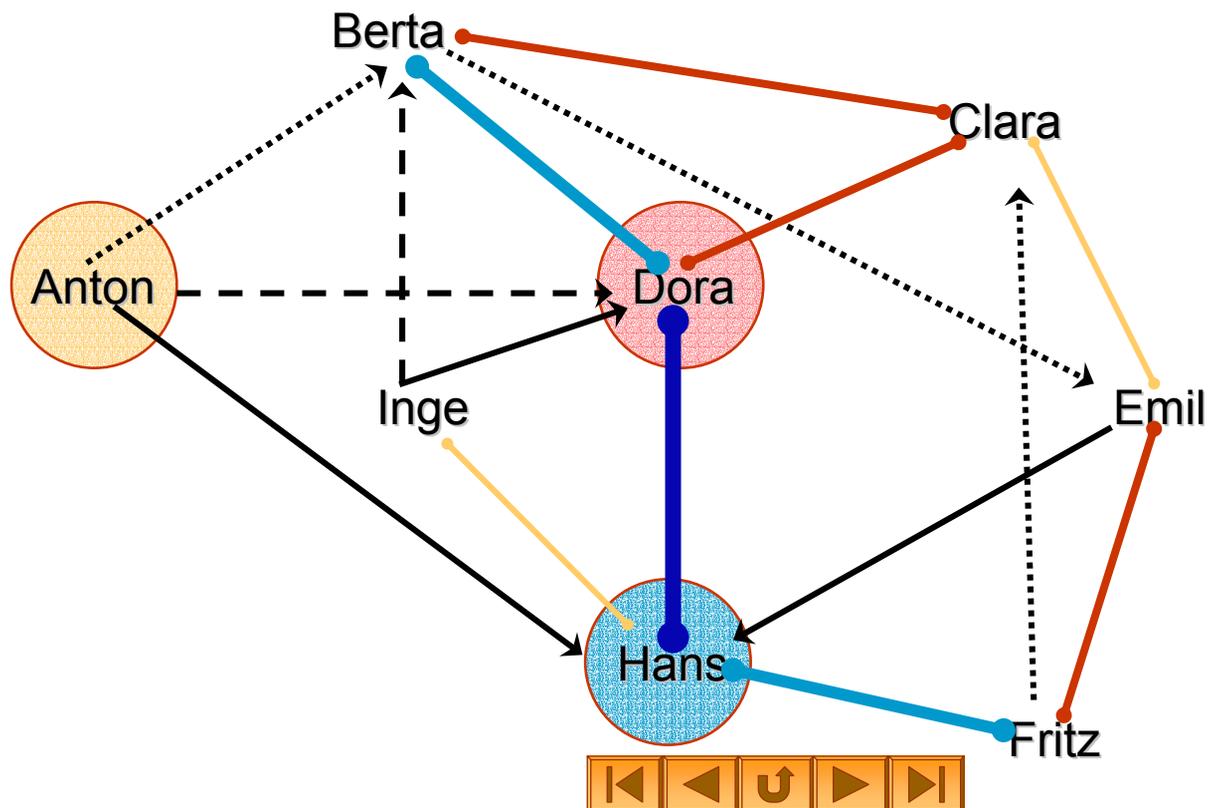
Soziogramm als Strukturdiagramm

Sehr viel klarer wird die Soziostruktur der Klasse allerdings, wenn man die Beziehungen graphisch darstellt:



Soziogramm als Strukturdiagramm

Im folgenden Diagramm sind wechselseitige Beziehungen nach ihrer Stärke durch Verbindungen unterschiedlicher Dicke und Farbe dargestellt.



Sprachliche Systeme und Strukturen

- Das Klassenbeispiel sollte dazu dienen, die Begriffe **System** und **Struktur** an einem anschaulichen Beispiel zu verdeutlichen.
- Bei der Betrachtung von **Sprache** als einem **System von Zeichen** werden wir auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen eine Vielzahl von sprachlichen Elementen mit vielfältigen Beziehungen untereinander kennenlernen.
 - ▶ Laute
 - ▶ Morpheme
 - ▶ Lexeme
 - ▶ Syntagmen
 - ▶ Merkmale
- Sprache wird sich darstellen als ein komplexes System von Systemen.

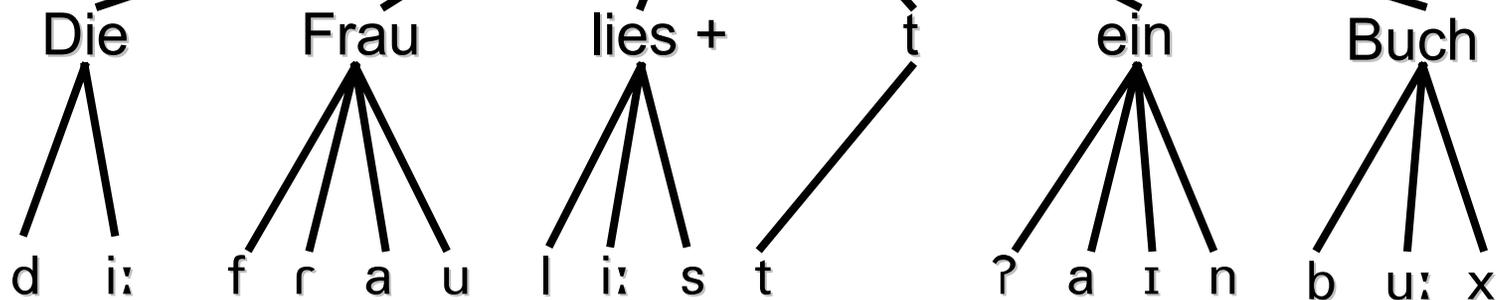
Einführung in die Semantik

Doppelte Gliederung der Sprache

Die Frau liest ein Buch

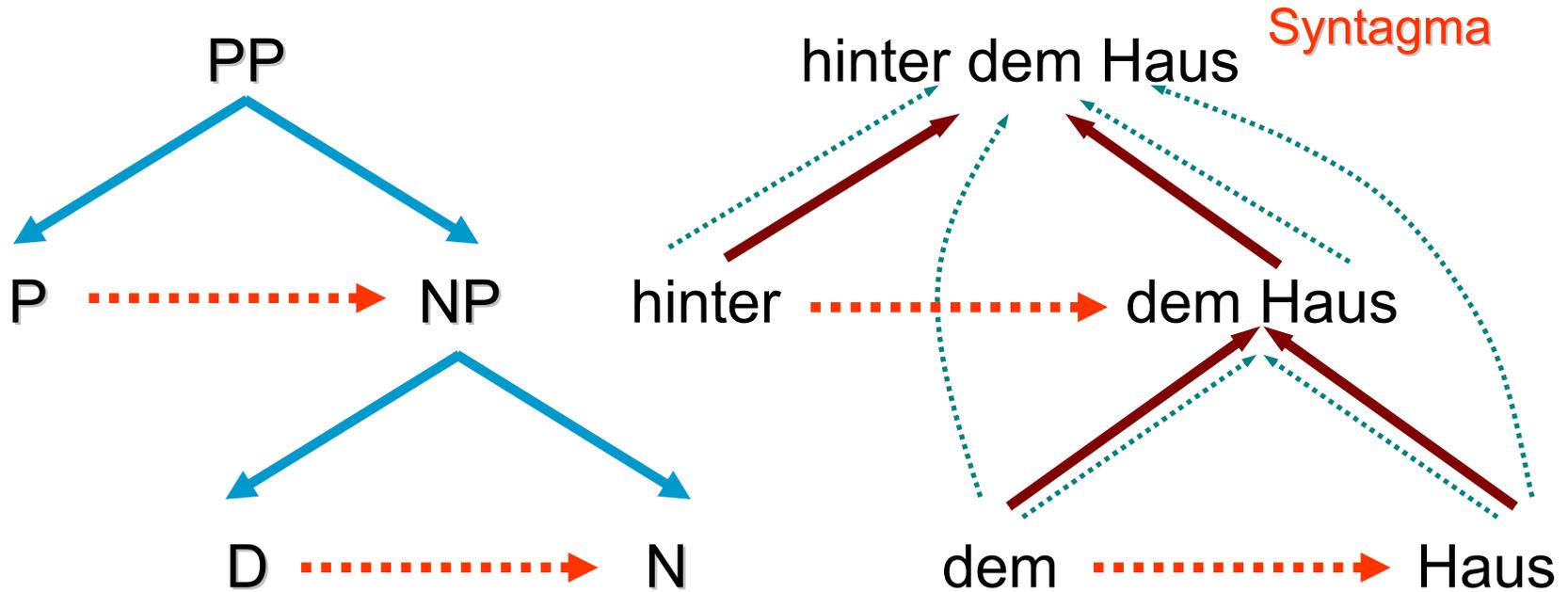


Gliederungsebene der bedeutungstragenden Elemente (Morpheme)



Gliederungsebene der bedeutungsunterscheidenden Element (Phoneme)

Konstituentenstruktur



Konstituentenstruktur

Die Studentin las ein Buch von Humboldt

Ist unmittelbare
Konstituente von

Ist unmittelbare
Konstituente von

Die Studentin

las ein Buch von Humboldt



Konstituentenstruktur

Die Studentin las ein Buch von Humboldt

Die Studentin

las ein Buch von Humboldt

Die Studentin

las

ein Buch von Humboldt

ein Buch von Humboldt

von Humboldt



Paradigmatische und syntagmatische Relationen

- Auf einer sehr allgemeinen Ebene können zwei grundlegende Arten von Beziehungen unterschieden werden.
- In dem folgenden Satz kann das Wort *Rose* durch die Wörter *Nelke* oder *Katze* ersetzt werden, ohne daß sich an der Grammatikalität des Satzes etwas ändert:

Hans schenkte Maria eine

Pflanze
Blume
Nelke
Rose
Tulpe
Pflaume
Katze

Die Wörter *Rose*, *Nelke*, *Katze* etc. sind hinsichtlich bestimmter invarianter Eigenschaften austauschbar, sie **kommutieren** (Subst. **Kommutation**).

Im vorliegenden Fall handelt es sich **Substantive** mit **femininem Genus** im **Akkusativ**.

Elemente, die in einem gegebenen Kontext austauschbar sind, stehen in **paradigmatischer** Beziehung zueinander.

Derartige Element bilden ein **Paradigma**.



Paradigmatische Beziehungen – Opposition

Definition: *paradigmatische Beziehungen*

- Beziehungen zwischen Einheiten, die in ein und demselben Kontext auftreten können und sich in diesem Kontext gegenseitig ausschließen heißen **paradigmatisch**.

Definition: *Opposition*

- Paare von Einheiten, die in paradigmatischer Beziehung zueinander stehen, bilden eine **Opposition**.
- In unserem Beispiel bilden *Rose* und *Nelke* eine Opposition. Häufig wird die Beziehung der Opposition durch einen Doppelpunkt gekennzeichnet: *Rose:Nelke*.

Paradigma

- Die Gesamtheit der Elemente, die in ein und demselben Kontext kommutieren, d.h. in paradigmatischer Beziehung zueinander stehen, bildet ein **Paradigma**.
- Der Begriff Paradigma ist insofern relativ, als es jeweils auf die Definition des Kontextes ankommt. In unserem Beispiel kommutieren *Rose* und *Katze*. Es kann jedoch angebracht sein, den Kontext durch zusätzliche Bedingungen einzuschränken. Beispielsweise gilt für *Rose*, daß es durch *Blume* ersetzt werden kann, ohne daß sich der Wahrheitsgehalt des Satzes ändert. Wenn ich behaupte, daß die Aussage (1) wahr ist, muß ich dies auch für die Aussage gelten lassen.
 - ▶ (1) Hans schenke Maria eine Rose
 - ▶ (2) Hans schenke Maria eine Blume
- Man sagt, daß der Satz (1) den Satz (2) logisch impliziert.

Paradigma

- Man kann jetzt also die Frage stellen, welche Wörter mit *Rose* kommutieren derart, daß (2) logisch impliziert wird. Dies trifft z.B. für folgende Fälle zu:

Hans schenkte Maria eine

Rose
Nelke
Tulpe
Dahlie
Primel
Gladiole
Aster

Syntagmatische Relationen

- Betrachten wir nun den folgenden einfachen Satz:
 - ▶ Hunde bellen.
- Man könnte hier beispielsweise *bellen* durch *knurren*, *laufen*, *hecheln*, *schlabbern*, *winseln* etc. substituieren, was wiederum zu einem **Paradigma** führen würde.
- Ich kann jedoch *Hunde* nicht durch *Katzen* ersetzen, weil *Katzen bellen* semantisch abweichend ist.
- Wenn man jedoch gleichzeitig *bellen* durch *miauen* ersetzt, erhält man einen akzeptablen Ausdruck (*Katzen miauen*), den man irgendwie als zum gleichen “Muster” wie *Hunde bellen* gehörend empfindet.
- Dieses **Muster** könnte man als *Tiergattung + typisches Geräusch der Gattung* darstellen. Zu jedem Element aus dem Paradigma *Tiergattung* gehört ein spezifisches Element aus dem Paradigma *typisches Geräusch der Gattung*.

Syntagmatische Relationen

Tiergattung	Typischer Tierlaut
Hunde	bellen
Katzen	miauen
Pferde	wiehern
Kühe	muhen
Hirsche	röhren
Vögel	zwitschern
Löwen	brüllen

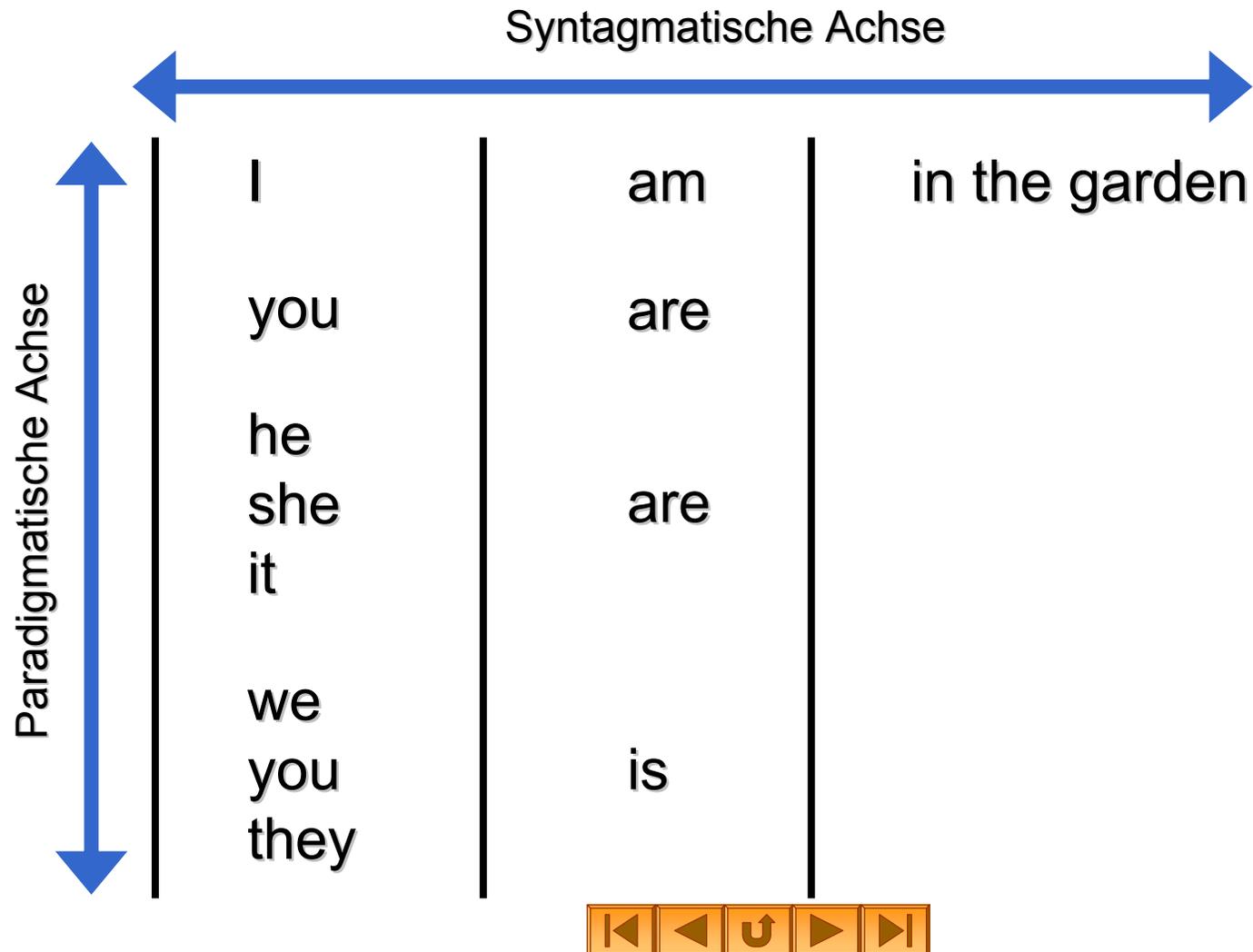
Syntagmatische Relationen

- Man nennt systematische Beziehungen zwischen Einheiten, die an verschiedenen Positionen in einer linearen Anordnung bestehen, **syntagmatisch**.

Definition: syntagmatische Beziehung

- Im Gegensatz zu den paradigmatischen Beziehungen bezeichnet man Beziehungen, die auf dem linearen Charakter der Sprache beruhen, als **syntagmatische Beziehungen**.
- In dem folgenden Satz stehen *I* und *am* in syntagmatischer Beziehung zueinander. Wenn *I* durch *you* ersetzt wird, muß gleichzeitig *am* durch *are* ersetzt werden.
 - ▶ *I am in the garden*

Syntagmatik - Paradigmatik



Paradigma – Syntagma

- Auf der paradigmatischen Achse bilden *{I, you, he, she, it, we, you, they}* und *{am, are, is, are}* jeweils ein **Paradigma**.

Definition: Syntagma

- Eine Wortgruppe, die als syntaktische Einheit fungiert, heißt **Syntagma**.

In diesem Sinne ist *in the garden* eine Syntagma.